

SWR2 Musikstunde

Charakteristische Tonarten (3/5)

Folge 3: Es-Dur - die Heroische?

Von Christian Möller

Sendung vom: 17. August 2022

Redaktion: Dr. Ulla Zierau

Produktion: SWR 2022

SWR2 können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter www.SWR2.de und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören:

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Die SWR2 App für Android und iOS

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: www.swr2.de/app

Herzlich willkommen! Wo wir diese Woche Musik in besonderen Tonarten hören. Mit zwei Molltonarten sind wir gestartet, c-Moll und d-Moll. Heute geht's einen Halbtonschritt nach oben - und damit auch nach Dur. Musik in Es-Dur. Das ist eine Tonart, die als besonders heroisch gilt. Wieso das? Kriegen wir raus in der kommenden Stunde. Ich bin Christian Möller, schönen guten Tag!

Musik in der Tonart Es-Dur - ist das heute noch zeitgemäß? Falls Sie jetzt sagen: Was ist das denn für eine komische Frage? Dann haben wir was gemeinsam. Das hab ich nämlich neulich auch gedacht, als ich die gelesen hab. In der FAZ, und zwar als Überschrift einer Kolumne der hochgeschätzten Kollegin Eleonore Büning. „Ist Es-Dur noch zeitgemäß?“. Stand da wirklich. Eine Hörerfrage. Seltsam. Wieso sollte denn eine ganze Tonart nicht mehr zeitgemäß sein? Ist das nicht ein bisschen so, als würde man sagen „Ist die Farbe blau heute noch zeitgemäß?“. Bevor wir weiter rumrätseln, kommt hier jetzt erstmal ein bisschen was in dieser Tonart. Eine kleine Dusche Es-Dur von Frédéric Chopin.

Musik 1 (1:18)

Frédéric Chopin

Prélude op. 28, Nr. 19 Es-Dur

Maurizio Pollini

Label: Deutsche Grammophon/Universal

Bestell-Nr.: 431221-2 LC 01113

SWR M0011405 043

Maurizio Pollini mit Musik von Frédéric Chopin, sein Prelude op. 28 Nr. 19 - in Es-Dur. Eine zeitgemäße Tonart? Ja, unbedingt, sagt zu meiner großen Erleichterung Eleonore Büning in ihrer FAZ-Kolumne. Wie man auf die Idee kommt, Es-Dur wäre unzeitgemäß? Ich nehme an, es hat mit den Charaktereigenschaften zu tun, die man Es-Dur zugeschrieben hat. Die werden in dem Artikel auch erwähnt. Der französische Barockkomponist Marc-Antoine Charpentier zum Beispiel hat die Tonarten in einer Tabelle geordnet, dem „Tableau des énergies des modes“, da bezeichnet er Es-Dur als „querelleux et criard“, auf Deutsch „streitlustig und schreiend“. Andere sprechen von Pathos, von Männlichkeit und Heroismus. Und bei diesen Begriffen, da fällt mir sofort ein berühmtes Werk in Es-Dur ein. Beethovens dritte Sinfonie mit dem Beinamen „Eroica“. Ganz lapidar stellt Beethoven da direkt am Anfang zwei Es-Dur-Akkorde in den Raum, fast so als wäre damit alles schon gesagt. Ist es aber natürlich doch nicht. Der entscheidende Moment für seinen Helden kommt im siebten Takt, als der sich überraschend aus dem Tonraum der Es-Dur-Tonleiter ganz weit wegbewegt - zu einem Cis, einem Ton mit einem Kreuz aus Vorzeichen, und das in einer Tonart mit drei B. Ganz so als ob der Held sagen würde: eure Regeln gelten für mich nicht.

Musik 2 (2:56)

Ludwig van Beethoven:

Sinfonie Nr. 3 Es-Dur op. 55 („Eroica“) - 1. Satz: Allegro con brio

Kammerorchester Basel, Giovanni Antonini (Leitung)

Label: Sony Classic Bestell-Nr.: 88843083652 LC 06868

SWR M0415593 001

Giovanni Antonini und das Kammerorchester Basel mit Beethovens dritter Sinfonie in Es-Dur, bekannt geworden als „Eroica“. In der SWR2 Musikstunde. Der Held, an den Beethoven bei diesem Werk gedacht haben soll, ist Napoleon Bonaparte. Er spielt mit dem Gedanken, ihm das Stück zu widmen, aber als Napoleon sich dann selbst zum Kaiser krönt, ist Beethoven schwer enttäuscht. „Ist der auch nichts anderes wie ein gewöhnlicher Mensch! Nun wird er auch alle Menschenrechte mit Füßen treten, nur seinem Ehrgeiz frönen; er wird sich nun höher, wie alle anderen Stellen, ein Tyrann werden“, so wird Beethoven zitiert. Und dieser empörte Ausruf zeigt dann vielleicht auch, was das Problem ist, das wir heute mit Helden haben und das eventuell gemeint sein könnte, wenn jemand fragt, ob Es-Dur heute noch zeitgemäß ist. Helden sollen eben mehr sein als normale Menschen, sie sollen über den anderen stehen. Im Grunde ahnen wir aber, dass es solche Individuen nicht gibt. Und in demokratischen Gesellschaften, wo es nur Gleiche unter Gleichen gibt, auch nicht geben sollte. Vom „postheroischen Zeitalter“ ist deshalb in gesellschaftspolitischen Debatten gern die Rede. Und trotzdem schauen wir uns gern Heldinnen und Helden an. Superhelden im Kino zum Beispiel. Überlebensgroße Figuren. Die gibt es auch zum Hören - natürlich in Es-Dur.

Musik 3 (4:16)

Richard Strauss:

Ein Heldenleben. Tondichtung für großes Orchester op. 40 - 1. Satz: Der Held

SWR Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg, Francois-Xavier Roth (Leitung)

Label: Faszination Musik LC 10622 Bestell-Nr.: 93.299

SWR M0330318 001

Das SWR Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg, dirigiert von Francois-Xavier Roth, mit dem ersten Satz aus der sinfonischen Dichtung „Ein Heldenleben“ von Richard Strauss.

Die SWR2 Musikstunde hören Sie, ich bin Christian Möller, und ich beschäftige mich diese Woche mit einer Frage, die ist in der Musik sehr umstritten, nämlich: Haben einzelne Tonarten einen bestimmten Charakter? Wenn man sich im 19. Jahrhundert dazu hätte informieren wollen, dann hätte man vielleicht das Lexikon von Heinrich Christoph Koch aufgeschlagen, ein gebräuchliches Nachschlagewerk mit dem schönen langen Titel „Musikalisches Lexikon, welches die theoretische

und praktische Tonkunst, encyclopädisch bearbeitet, alle alten und neuen Kunstwörter erklärt, und die alten und neuen Instrumente beschrieben, enthält“. Koch gehört zu den Leuten, die in der Streitfrage der Tonartencharakteristik zu den Befürwortern gehören. Unter anderem hat das für ihn auch damit zu tun, dass bestimmte Tonarten für bestimmte Instrumente geeignet sind. Zu Es-Dur schreibt Koch daher: „Es ist hier noch anzumerken, daß die Tonart auch der Feldton genannt wird, weil die bey der Kriegsmusik gewöhnlichen Instrumente in diesen Ton eingestimmt sind. So bedient man sich z.B. bey den militärischen Auszügen gewöhnlich der es-Trompeten, der es-Clarinetten usw.“. Hier kommt jetzt ein solches Instrument, nämlich eine Trompete in Es-Dur, im Konzert von Joseph Haydn. Aber klingt das wirklich so militärisch?

Musik 4 (5:51)

Joseph Haydn:

Konzert Es-Dur für Trompete und Orchester

Reinhold Friedrich (Trompete), Wiener Akademie, Martin Haselböck (Leitung)

Label: Capriccio LC 08748 Bestell-Nr.: 10598

SWR M0012429 001

Der Trompeter Reinhold Friedrich und die Wiener Akademie, dirigiert von Martin Haselböck, waren das mit dem ersten Satz aus Joseph Haydns Trompetenkonzert in Es-Dur.

Eine heroische Tonart, sagen manche, eine militärische Tonart, sagen andere wie der Theoretiker Heinrich Christoph Koch, weil Signalinstrumente wie die Trompete oft in Es stehen. Das gleiche gilt für Hörner. Von Mozarts vier Hornkonzerten stehen drei in Es-Dur. Das Horn ist natürlich das typische Signalinstrument der Jagd, dadurch auch assoziativ mit dem Wald verbunden, und diese Assoziation ist zu hören im Trio Es-Dur für Horn, Violine und Klavier von Johannes Brahms. Bei einem Waldspaziergang in Lichtental, heute ein Teil Baden-Badens, fällt Johannes Brahms, das Thema ein, mit dem das Trio beginnt. Und zwar laut einem Brief in der Nähe der dortigen Marienkapelle. „Eines Morgens ging ich spazieren und wie ich an diese Stelle kam, brach die Sonne hervor und sofort fiel mir das Thema ein.“

Musik 5 (7:50)

Johannes Brahms:

Trio für Horn, Violine und Klavier op. 40 - 1. Satz Andante

Isabelle Faust (Violine), Teunis van der Zwart (Horn), Alexander Melnikow (Klavier)

Label: Harmonia Mundi LC: 07045 Bestell-Nr.: HMC 901981

SWR M0121256 001

Isabelle Faust, Violine, Teunis van der Zwart, Horn, und Alexander Melnikow, Klavier, mit dem ersten Satz aus dem Trio Es-Dur von Johannes Brahms. Damit sind wir sehr weit weg vom Heroisch-Martialisch-Pathetischen, das dieser Tonart zugeschrieben worden ist. Und vielleicht auch vom Klischeehaft-Männlichen. Brahms verbindet das Horn nämlich mit seiner Mutter, die hat den Klang des Horns immer besonders gern gemocht. Und kurz nach ihrem Tod hat er diese Musik komponiert. Sie merken schon: Es ist auch bei Es-Dur nicht ganz so einfach mit der Tonartencharakteristik, wie man sich das vielleicht denkt. Zumal auch hier wieder unter den zahlreichen Leuten, die über Tonarten schreiben, überhaupt keine Einigkeit herrscht. Zumindest liest man bei Es-Dur neben der Charakterisierung des Kriegerischen, Heroischen auch ganz andere. Zum Beispiel schreibt der Dichter Christoph Friedrich Daniel Schubart, Es-Dur sei „der Ton der Liebe, der Andacht, des traulichen Gesprächs mit Gott“. Und Georg Joseph Vogler, ein seinerzeit einflussreicher Theoretiker und Kompositionslehrer, schreibt nur lapidar. Es-Dur sei die Tonart der Nacht. Vielleicht ist es also nicht überraschend, dass eine der berühmtesten Kompositionen in Es-Dur ein Nachtstück ist.

Musik 6 (4:23)

Frédéric Chopin:

Nocturne Es-Dur op. 9, Nr. 2 - Andante

Arthur Rubinstein, Klavier

Label: RCA LC 00316 Bestell-Nr.: GD 87725

SWR M0015037 002

Arthur Rubinstein war der Pianist im Nocturne op. 9, Nr. 2 von Frédéric Chopin.

Von der strahlenden Trompete in die schützende Dunkelheit der Nacht - das Ausdrucksspektrum der Tonart Es-Dur ist breit. Bei der nächsten Musik könnte man denken, es geht wieder ins Helle, Gleißende. Immerhin geht es um den Glanz von Gold, der ist ja zumindest optisch dem Messing von Trompeten relativ ähnlich. Außerdem wird ja in Richard Wagners „Rheingold“ der Beginn einer Heldensage erzählt. Passt also zum heroischen Charakter, den manche aus der Tonart raushören. Aber genauso passt es ja auch zum Nächtlichen und zum Mütterlichen. Denn Es-Dur, das ist hier die Tonart aus der die ganze Welt der Ring-Trilogie geboren wird. Und es ist auch die Tonart des Rheins, des Wassers. Und am Anfang des Vorspiels kann man ja auch das Gefühl haben: Wir sind noch unter der Wasseroberfläche. Da herrscht nun vielleicht nicht gerade finstere Nacht. Aber alles ist doch irgendwie dumpf und dunkel und undurchsichtig, bis wir dann irgendwann aus den wogenden Wellen auftauchen und nach Luft schnappen. Also irgendwie eine ziemlich allumfassende Tonart, dieses Es-Dur.

Musik 7 (5:47)

Richard Wagner:

Das Rheingold -Vorspiel und Beginn Szene 1 („Weiala! Waga! Woge, du Welle!“)

Album: Das Rheingold

Helen Donath, Edda Moser, Anna Reynolds, Berliner Philharmoniker,

Herbert von Karajan (Leitung)

Label: Deutsche Grammophon/Universal LC 01173

SWR M0088849 001 und 002

Das Vorspiel und der Beginn der ersten Szene aus dem „Rheingold“ von Richard Wagner. Helen Donath, Edda Moser und Anna Reynolds haben gesungen, die Berliner Philharmoniker haben gespielt, der Dirigent war Herbert von Karajan.

Die SWR2 Musikstunde ist hier. Heute mit Musik in Es-Dur, der heldenhaften, pathetischen, kriegerischen, hellen, nächtlichen, männlichen, mütterlichen Tonart. Irgendwie bin ich mir am Ende dieser Stunde jetzt nicht mehr ganz so sicher. Kein Wunder: Johann Mattheson, von dem die bekannteste zustimmende Aussage über die Eigenschaften der Tonarten stammt, will sich da zum Beispiel gar nicht festlegen und sagt „daß von solchen Eigenschafften nichts unumstößliches zu sagen sey, weil keine Ton=Art an und für sich selbst so traurig oder so lustig seyn kann, daraus man nicht das Gegentheil setzen mögte“. Nichts Genaues weiß man nicht? Ich weiß immerhin so viel. Es-Dur, das ist die Tonart, in der das für mich schönste Stück von allen steht. Mein unangefochtener Platz eins der Klassik. Nämlich das Oktett für Streicher von Felix Mendelssohn Bartholdy. Und das kommt hier jetzt ganz am Schluss - mit Christian Tetzlaff, Isabelle Faust, Antje Weithaas, Lisa Batiashvili und noch einigen anderen. Morgen geht es dann hier weiter mit Musik in F-Dur. Ich bin Christian Möller, machen Sie es gut, bis dann!

Musik 8 (11:20)

Felix Mendelssohn Bartholdy:

Oktett für Streicher Es-Dur - 1. Satz

Antje Weithaas, Christian Tetzlaff, Isabelle Faust u.a.

Label: Avi LC 09406 Bestell-Nr.: 8553163

SWR M0231810 001